

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0438/17	Datum 19.09.2017
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	26.09.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.11.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	09.11.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2016 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2016 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2016 der TMHG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 62.940.245,93 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.202.448,86 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 1.202.448,86 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der TMHG für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltssolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2017
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Collegen GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.202.448,86 EUR (Vorjahr: 1.665,4 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Jahresabschluss 2016**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgen andere Zuordnungen in den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung. Um eine Vergleichbarkeit herbeizuführen, wurden im vorliegenden geprüften Jahresabschluss 2016 die Vorjahreszahlen ebenfalls entsprechend angepasst. Dies betrifft die sonstigen betrieblichen Erträge, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die außerordentlichen Erträge sowie die außerordentlichen Aufwendungen.

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 10.401,8 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
Umschlagsleistungen	2.201,7 Tsd. EUR	2.357,5 Tsd. EUR
Hafenbahn	1.800,8 Tsd. EUR	1.735,6 Tsd. EUR
Ufergeld	1.076,4 Tsd. EUR	1.231,2 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	386,9 Tsd. EUR	534,0 Tsd. EUR
Vermietung/Verpachtung, Lager	3.347,3 Tsd. EUR	3.233,3 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.588,7 Tsd. EUR</u>	<u>1.423,9 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	10.401,8 Tsd. EUR	10.515,5 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 6.286,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.673,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier werden als außerordentlichen Erträge die Mittel der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus dem Bundesprogramm „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“ ausgewiesen.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.495,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.688,2 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 289,9 Tsd. EUR (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe, Fette, Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.205,5 Tsd. EUR (Speditions- und

Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 327,1 Tsd. EUR auf 3.842,0 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 3.212,9 Tsd. EUR und für soziale Abgaben 629,1 Tsd. EUR. Die TMHG beschäftigte im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt 72 Mitarbeiter (Vorjahr: 68) inkl. Geschäftsführung, Auszubildende, Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag und Minijobbern.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.722,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.638,7 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 7,7 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.714,9 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr von 6.177,4 Tsd. EUR auf 6.975,4 Tsd. EUR. In dieser Position erfolgt im Berichtsjahr hauptsächlich der Ausweis der außerordentlichen Aufwendungen im Rahmen des Hochwasserbaus in Höhe von 4.108,0 Tsd. EUR. Des Weiteren werden in dieser Position im Wesentlichen Reparaturen und Instandhaltungskosten, Raum- und Gebäudekosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten etc. ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis 2013.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 10,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 15,4 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Zinsen aus Bankkonten sowie Zinsforderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 334,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 347,6 Tsd. EUR) resultieren im Wesentlichen aus den zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite.

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhaltet im Berichtsjahr in Höhe von 23,8 Tsd. EUR Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Zinsabschlagsteuer und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 102,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 86,8 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 7,7 Tsd. EUR. Zugänge erfolgten in Höhe von 37,1 Tsd. EUR für MS Office Lizenzen, SAP Lizenzen und diverse Software. Zum 31.12.2016 wird diese Position in Höhe von 41,5 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2016 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2016	58.048,3 Tsd. EUR
Zugänge	1.307,1 Tsd. EUR
Abgänge	-9,9 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.714,9 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2016	56.630,6 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.307,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.498,4 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Grundstücke und Bauten	669,7 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	367,2 Tsd. EUR
And. Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>270,2 Tsd. EUR</u>
Gesamt	1.307,1 Tsd. EUR

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abbeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2016 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 56.998,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 58.386,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 3,4 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 928,4 Tsd. EUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 60,9 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 122,5 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,1 Tsd. EUR gebildet.

Die Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird zum Stichtag in Höhe von 184,9 Tsd. EUR ausgewiesen und beinhaltet Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, der Schönebecker Hafen GmbH und der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE). In den Vorjahren wurden die Forderungen gegenüber der Tochtergesellschaft Schönebecker Hafen GmbH jeweils zu 100 % wertberichtigt. Da diese nunmehr ein fast neutrales Ergebnis erwirtschaftet hat, erfolgte im Berichtsjahr keine Wertberichtigung.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 1.203,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 296,6 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier wie im Vorjahr der Ausweis der Refinanzierungsforderungen (Hochwasser), der Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer, der Ausweis von Versicherungsansprüchen, der Ausweis debitorischer Kreditoren und sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafenbahn über öffentliche Straßen.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2016 in Höhe von 3.619,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.852,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 2,8 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 37.079,8 Tsd. EUR auf 38.282,3 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 32.076,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass im Berichtsjahr ein Gewinnvortrag in Höhe von 3.584,8 Tsd. EUR ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.202,5 Tsd. EUR erzielt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 12.640,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.015,6 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände in Höhe von 1.375,0 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen verminderten sich im Berichtsjahr auf 400,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 494,5 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr verringerten sich im Wesentlichen die Rückstellungen für Instandhaltungen. Gleichzeitig erhöhten sich die Steuerrückstellungen des Berichtsjahres. Des Weiteren werden unter den Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, für Rechtsstreitigkeiten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für Jubiläumsaufwendungen

berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.682,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.001,7 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 7 Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 439,8 Tsd. EUR und eine Neukreditaufnahme in Höhe von 120,0 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr (956,7 Tsd. EUR) auf 1.400,0 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerte sich von 1.032,7 Tsd. EUR im Vorjahr auf 758,9 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der TMHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Jahr 2011 eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. In 2013 wurde für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR gezahlt und es erfolgten planmäßige Tilgungen. Im Berichtsjahr wurde dieses Darlehen planmäßig weiter getilgt; die Restschuld zum 31.12.2016 beläuft sich auf 727,1 Tsd. EUR.

Für die Spundwand am Kanalhafen – Zweigkanal/Hafenbecken II hat die Landeshauptstadt Magdeburg in 2011 vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt Darlehen in Höhe von 414,8 Tsd. EUR erhalten und diese an die TMHG ausgereicht. Im Berichtsjahr erfolgten dazu weitere Tilgungen; per 31.12.2016 beläuft sich die Restschuld hier auf 31,7 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.776,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.941,4 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.330,5 Tsd. EUR.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat der TMHG hat den Jahresabschluss 2016 am 19.09.2017 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.202.448,86 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt werden. Hinsichtlich des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 wurde empfohlen, erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zu beauftragen. Die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würde dann zum 3. Mal hintereinander tätig sein.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich.

Das Prüfungsergebnis 2016 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht
6. Beschlussvorschlag ARS 19.09.17